Schweizer Radio und Fernsehen

Fernsehstrasse 1-4 8052 Zürich Tel +41 44 305 66 11

Media Relations
Tel direkt +41 44 305 50 87
e-mail mediarelations@srf.tv
Internet www.medienportal.srf.tv

Die nominierten Personen für den «SwissAward» 2010

Kategorie Wirtschaft

Felix Richterich: Verwaltungspräsident Ricola

Es ist eine bemerkenswerte Leistung, ein Kräuterbonbon weltweit als Nummer eins zu positionieren. Selbst im Supermarket in Whitehorse, Yukon, findet man Ricola. Der Marketingprofi Felix Richterich, der das Familienunternehmen in dritter Generation führt, machte das Bonbon mit dem Slogan «Wer hat‘s erfunden?» auch im Ausland zum Kult. Der Betrieb in Laufen bei Basel setzt mit 350 Mitarbeitenden jährlich über 316 Millionen Franken um und exportiert seine Kräuterbonbons und Tees mittlerweile in 50 Länder.

Felix Richterich wird ausgezeichnet als erfolgreicher Unternehmer, der sein Kräuterbonbon Ricola weltweit als Nummer 1 positioniert hat.

Hans-Ulrich Müller: CS-Banker und Investor

Nach dem verkündeten Aus der Kartonfabrik Deisswil trat der Leiter der Credit Suisse Mittelland selber als Investor auf und gab den betroffenen Mitarbeitern eine neue Perspektive. Müller will mit dem neu gegründeten Bernapark auf dem Areal der Kartonfabrik möglichst viele Arbeitsplätze erhalten – mit Altpapierhandel und Gebäudeunterhalt. 2001 gründete er den Swiss Venture Club. Diese breit abgestützte Plattform für die KMU in der Schweiz,präsidiert er seither.

Hans-Ulrich Müller ist nominiert als Retter von über 250 Arbeitsplätzen und als Banker mit Herz für die KMU der Schweiz.

Peter Spuhler: CEO Stadler Rail

Stadler Rail hat 2010 gleich drei grosse Werke eingeweiht. Im Juni konnte in Winterthur und Altenrhein je auf ein neues Werk angestossen werden. In Erlen wurde vor Kurzem das neue Inbetriebsetzungs-Zentrum eingeweiht. Über mehrere Monate verteilt kaufte Peter Spuhler Aktien von Rieter. Jetzt, da die Krise vorbei ist, gehört Spuhler zu den grossen Gewinnern. Rieter schreibt wieder Gewinn. Die 19-Prozent-Beteiligung von Spuhler hat heute einen Wert von 288 Millionen Franken. Innert zweier Jahre hat er seine Investition beinahe verdreifacht. Seit Dezember 1999 sitzt er für die SVP Thurgau im Nationalrat.

Peter Spuhler ist nominiert als visionärer Unternehmer, der dank seines Geschicks, Mutes und einer gewissen Risikobereitschaft grosse Erfolge feiert.

SF SCHWEIZER FERNSEHEN

Fernsehstrasse 1-4 8052 Zürich Tel +41 44 305 66 11

Kategorie Gesellschaft

Marianne Kaufmann und Rolf Maibach: Helfer im Albert-Schweitzer-Spital in Haiti
Seit 14 Jahren arbeitet Rolf Maibach im Albert-Schweitzer-Spital in Deschapelles. Über Weihnachten und Neujahr 2009/10 machte er Ferien in der Heimat. Er hörte am Radio vom Erdbeben in Haiti. Am nächsten Tag reiste er ab. «Als ich hier ankam, trieb es mir die Tränen in die Augen. Vor unserem Spital lagen Hunderte von Verletzten und warteten darauf, operiert zu werden.» Trotz der anderslautenden Empfehlung der Botschaft blieb auch die junge Pflegefachfrau Marianne Kaufmann während der Katastrophe im Spital, wo sie, wie sie sagt, ihre Bestimmung und ihr Glück fand: Die Arbeit mit den Patienten erfüllte sie. Schwester Marianne ist der gute Engel des Albert-Schweitzer-Spitals in Haiti.

Marianne Kaufmann und Rolf Maibach wurden ausgezeichnet für ihren couragierten und unermüdlichen Einsatz in Haiti vor allem nach dem verheerenden Erdbeben vom Januar 2010.

Patrick Aebischer: Präsident EPF Lausanne

Patrick Aebischer brachte die École polytechnique fédérale de Lausanne (EPFL) zu wissenschaftlichem Weltruhm. Die EPF Lausanne eilt von Erfolg zu Erfolg. Die Einweihung des Learning Center ist der neuste Coup der Hochschule, die – von der Deutschschweiz fast unbemerkt – aus dem Schatten der ETH Zürich herausgetreten ist. Heute zählt das Waadtländer Technikum zu den internationalsten Universitäten weltweit. 60 Prozent der Doktoranden kommen aus dem Ausland. Auch im Wettbewerb um Fördergelder schwingt die EPFL regelmässig oben aus. Und auch in den internationalen Hochschul-Rankings holte die EPFL mächtig auf.

Patrick Aebischer ist nominiert für seinen Erfolg, die ETH (EPF) Lausanne als eine führende Hochschule in Europa zu positionieren.

Fabiola Gianotti: Teilchenphysikerin und Leiterin Atlas-Experiment
Fabiola Gianotti ist verantwortlich für das Atlas-Experiment am Large Hadron Collider (LHC). Es gilt als das weltweit grösste wissenschaftliche Experiment. Am Atomforschungszentrum Cern ist dem Team um Fabiola Gianotti erstmals eine Teilchenkollision gelungen. Die Kollision glückte mit einer bisher unerreichten Energie von sieben Tera-Elektronenvolt. Der Rekord ist die Frucht von beinahe zwanzig Jahren Arbeit. Die Atlas-Kollaboration besteht aus fast 3000 Physikern aus 169 Institutionen, 37 Ländern und fünf Kontinenten.

Fabiola Gianotti ist nominiert für ihren sensationellen Erfolg einer erstmaligen Teilchenkollision am Cern in Genf.

Kategorie Politik

Pascale Bruderer: Nationalratspräsidentin 2009/2010
Sie ist jung, clever, souverän und beschlagen. Seit 2002 sitzt die Aargauer SP-Politikerin Pascale Bruderer im Nationalrat. Im Jahr 2010 stand sie dem Rat als Präsidentin vor. In ihrem Präsidialjahr hat sich Bruderer ein Oberthema gesetzt. «Brücke der Generationen» lautete es und soll massgebend für ihren Kontakt mit der Bevölkerung sein. Neben ihrem Amt engagiert sie sich für die Stiftung Intergeneration – eine Plattform, welche die Zusammenarbeit zwischen den Generationen fördert.

Fernsehstrasse 1-4 8052 Zürich Tel +41 44 305 66 11

Pascale Bruderer überzeugt als engagierte Politikerin und Nationalratspräsiden-tin, die mit Erfolg Brücken zwischen Alt und Jung schlägt.

Adolf Ogi und Moritz Leuenberger: alt Bundesräte
Mit dem Jahrhundertdurchstich am Gotthard-Basistunnel wird die Vision der beiden politischen Väter der Neat schon bald Realität. Alt Bundesrat Ogi ist der Vater der Neat und damit ein Visionär für modernen und ökologischen Transportverkehr in Europa. Seit 1988 kämpfte er erfolgreich für deren Bau. Seine politische Vorarbeit erbte Bundesrat Moritz Leuenberger. Er sorgte für die Finanzierung der 18,7 Milliarden teuren Neat. Für Moritz Leuenberger ist der Durchstich des Gotthard-Basistunnels ein «Symbol für den Beitrag der Schweiz zum Aufbau Europas».

Adolf Ogi und Moritz Leuenberger sind nominiert als Väter der Neat, welche sie gegen jeden politischen Widerstand durch ihre Visionen, ihren unermüdlichen Einsatz und eine geschickte Finanzierung Realität werden liessen.

Cornelio Sommaruga: Jurist und langjähriger IKRK-Präsident
Der Jurist Cornelio Sommaruga kämpft für ein weltweites Minen- und Streubombenverbot. Mit viel Herzblut und unermüdlichem Einsatz kämpft Sommaruga seit Jahren für ein Verbot dieser brutalen und sinnlosen Waffen, welchen unter der Zivilbevölkerung weltweit Tausende von Menschen zum Opfer fallen. Ein erster Schritt ist erreicht. Der Bundesrat hat ein Verbot gutgeheissen. Die Verordnung muss jetzt noch durch das Parlament. Seit seinem Rücktritt als IKRK-Präsident im Jahr 1999 hat Sommaruga diverse Mandate hauptsächlich in humanitären Organisationen inne.

Cornelio Sommaruga ist nominiert als unermüdlicher Kämpfer für ein weltweites Landminen- und Streubomben-Verbot.

Kategorie Show

Sophie Hunger: Sängerin und Songwriterin
Die international gefragte Musikerin Sophie Hunger füllt mit ihren zeitlosen, melancholischen Musikstücken die Konzertlokale von Prag bis Paris. Ihre neue CD «1983» schaffte es auf Anhieb auf den ersten Platz der Swiss-Album-Charts. In Montreux verwandelte sie die Miles Davis Hall in einen Ort des Staunens. Während fast zwei Stunden zog die Sängerin und Songwriterin zusammen mit ihrer Band das Publikum in ihren Bann.

Sophie Hunger ist ausgezeichnet als erfolgreiche Musikerin, die es schafft, mit ihrer zeitlosen Kunst alle Generationen anzusprechen.

Bligg: Rapper und Musiker
«Legändä & Heldä», die Single aus Bliggs neuem Album «Bart aber herzlich» schoss direkt auf den ersten Platz der Hitparade. Auch das Album selber wurde erneut zum Kassenschlager. Schon sein Werk «08/16», auf dem er Hip-Hop- und Pop-Rock-Elemente mit Jodeleinlagen, Hackbrett- und Akkordeon vereinte, brach alle Verkaufsrekorde des Genres. Auf seinem aktuellen Album beweist Bligg, dass er in der Lage ist, im gleichen Stil nachzulegen.

Bligg ist nominiert als erfolgreicher Musiker und Brückenbauer zwischen Generationen und Kulturen, Rap und Volksmusik

SF SCHWEIZER FERNSEHEN

Fernsehstrasse 1-4 8052 Zürich Tel +41 44 305 66 11

Freddy Nock: Hochseilartist
Hochseilläufer Freddy Nock jagt Weltrekorde – und schlägt nur noch sich selbst. Der Aargauer lief über den Zürichsee: vom Bellevue zum Hafen Enge. Das sind rund 900 Meter. Noch nie hat ein Akrobat diese Distanz über Wasser auf einem Seil zurückgelegt. Der Durchmesser des Seils betrug nur 13 statt der üblichen 22 Millimeter. Daneben hat Nock auch international unzählige Seilbahnen bezwungen, ist über Brücken balanciert und hat das Publikum zwischen Hochhäusern in Atem gehalten.

Freddy Nock ist nominiert für sein artistisches Ausnahmekönnen und seine unglaublichen Aktionen und Rekorde auf dem Hochseil

Kategorie Kultur

Martin Suter: Bestsellerautor
Der kommerziell erfolgreichste Schweizer Schriftsteller war auch 2010 äusserst produktiv und heimste weitere Preise ein. 2010 erhielt Martin Suter den Swift-Preis für Wirtschaftssatire für seine Kolumne «Business Class». Er veröffentlichte den Roman «Der Koch», der monatelang die Bestseller-listen anführte, und schrieb das Drehbuch des neuen Films «Small World» mit Gérard Dépardieu. Zusammen mit Stephan Eicher schrieb er das Singspiel «Geri», das im Dezember 2010 in Zürich Premiere feierte.

Martin Suter wird ausgezeichnet als regelmässiger Bestsellerautor und erfolgreichster Schriftsteller der Schweiz.

Egon Ammann: Verleger
Egon Ammann hat Mitte dieses Jahres einen Schlussstrich gezogen und den Ammann Verlag, den er 1981 zusammen mit seiner Frau Marie-Luise Flammersfeld gegründet hatte, geschlossen. Damit endet eine unvergleichliche Erfolgsstory. Gleich das erste Buch, der Erzählband «Die Tessinerin» von Thomas Hürlimann, wurde zum Erfolg. Neben wichtigen Schweizer Autoren hat Ammann auch bedeutende internationale Schriftstellerinnen und Schriftsteller verlegt.

Egon Ammann ist nominiert als erfolgreicher Verleger, der in knapp 30 Jahren über 900 Titel veröffentlichte und die literarische Landschaft der Schweiz massgeblich prägte.

Melinda Nadj Abonji: Schriftstellerin
Als erste Schweizerin hat Melinda Nadj Abonji den Deutschen Buchpreis gewonnen. In ihrem Roman geht es um die teilweise autobiografische Geschichte einer ungarischen Familie aus der serbischen Vojvodina, die in die Schweiz übersiedelt und sich dort eine Existenz in der Gastronomie aufbaut. Mit grossem Einfühlungsvermögen zeichne das Buch «das vertiefte Bild eines gegenwärtigen Europa im Aufbruch, das mit seiner Vergangenheit noch lange nicht abgeschlossen hat», begründete die Jury in Frankfurt ihre Wahl.

Melinda Nadj Abonji ist nominiert als Shootingstar unter den Schweizer Literaturschaffenden, die mit ihrem grandiosen Roman «Tauben fliegen auf» dieses Jahr den Deutschen und gleich auch noch den Schweizer Buchpreis gewann.